



Vögel der Kulturlandschaft und ihre Ansprüche

Bernhardsthal, 25.9.2024

Christina Nagl, BirdLife Österreich

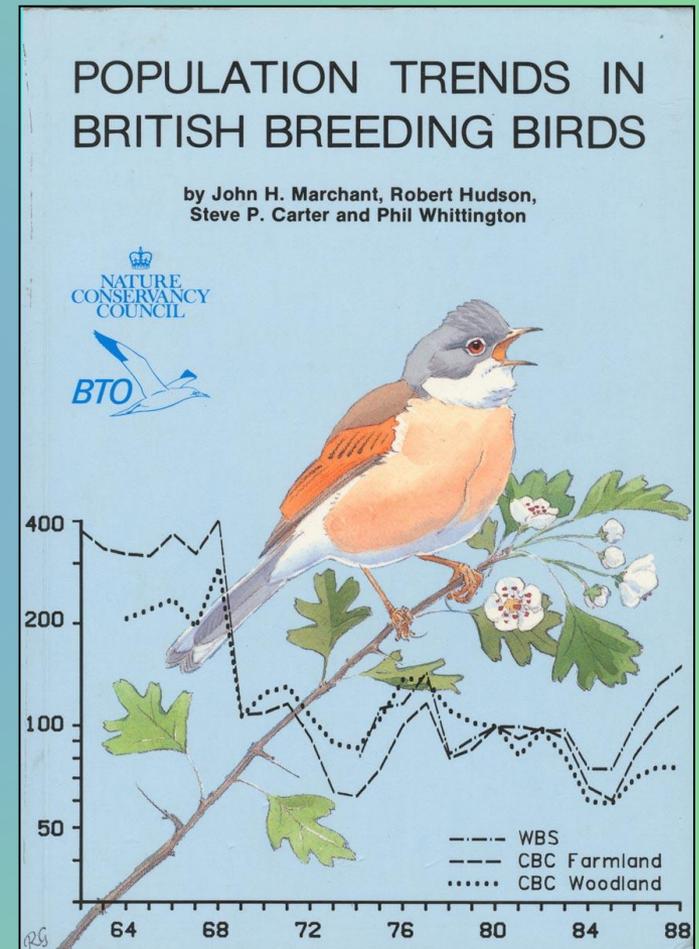


Graumammer © Michael Dvorak

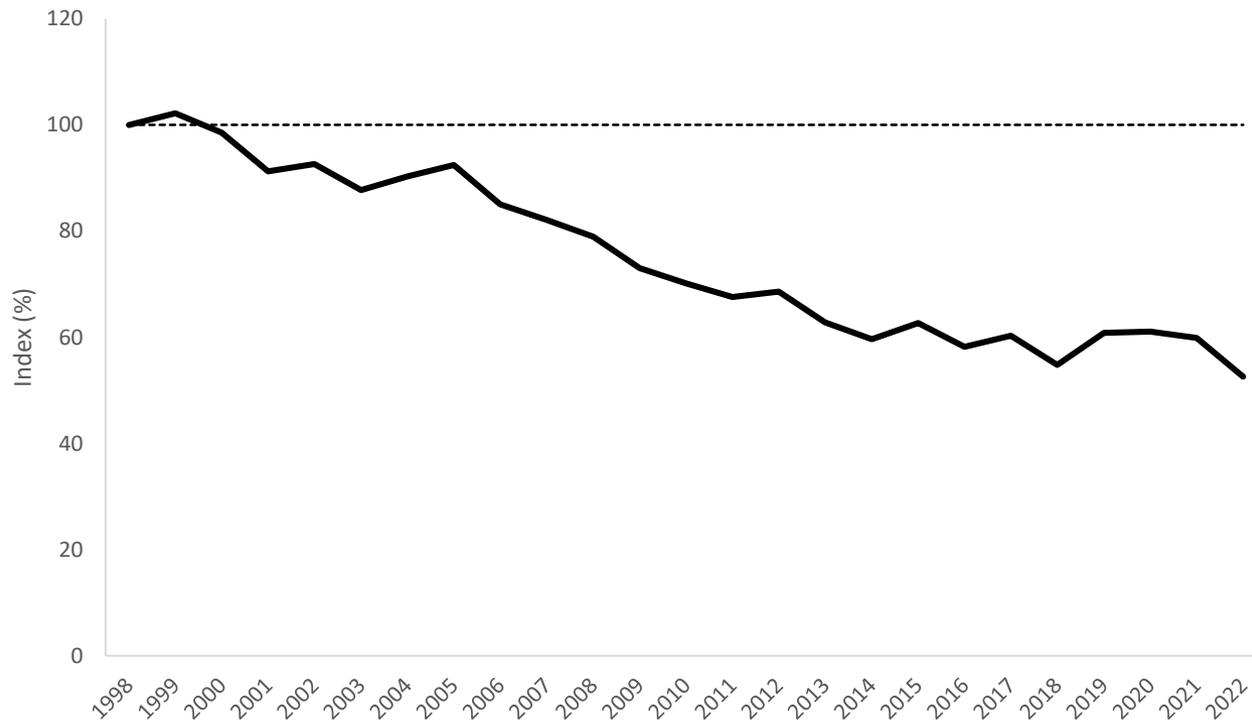
© T. Zuna-Kratky

Vor einigen Jahrzehnte in Großbritannien...

- Start des **Common Bird Census** im Jahr 1961
- Dokumentation natürlicher Bestandsschwankungen
- Dokumentation der Auswirkungen von Habitatveränderungen und Pestiziden in der Agrarlandschaft



Farmland Bird Index



Trend Österreich: - **52,6%** von 1998-2022



Quelle: Teufelbauer, N. & B. Seaman 2021. Farmland Bird Index für Österreich: Indikatorenenermittlung 2015 – 2020. Teilbericht 6: Farmland Bird Index 2020. Bericht im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Farmland Bird Index



© P. Bardone, G. Brenner (2), F. Eibl (2), G. Graggaber, R. Jagersberger, M. & S. Loner, G. Mandl (4), W. Pilshofer, G. Puchberger, N. Ramsauer, S. Schroll, W. Schweighofer, R. Springer, A. Tiefenbach, H. Tratter, W. Watzl, R. Windhager //ornitho.at

Kulturlandvögel, Feldvögel

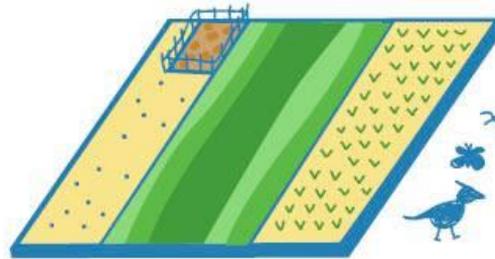
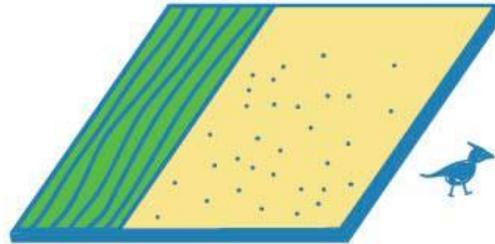
Die heutige Kulturlandschaft hat seine Ursprünge bereits im Neolithikum (in Europa vor etwa 7000 Jahren), als der Mensch die im mittleren Osten erfundene Landwirtschaft nach und nach auch in Mitteleuropa verbreitete und damit bestehende Waldlandschaften zusehends fragmentierte und teilweise völlig verdrängte.

40 % der Arten (80 Arten) im Kulturland

Probleme der Feldvögel

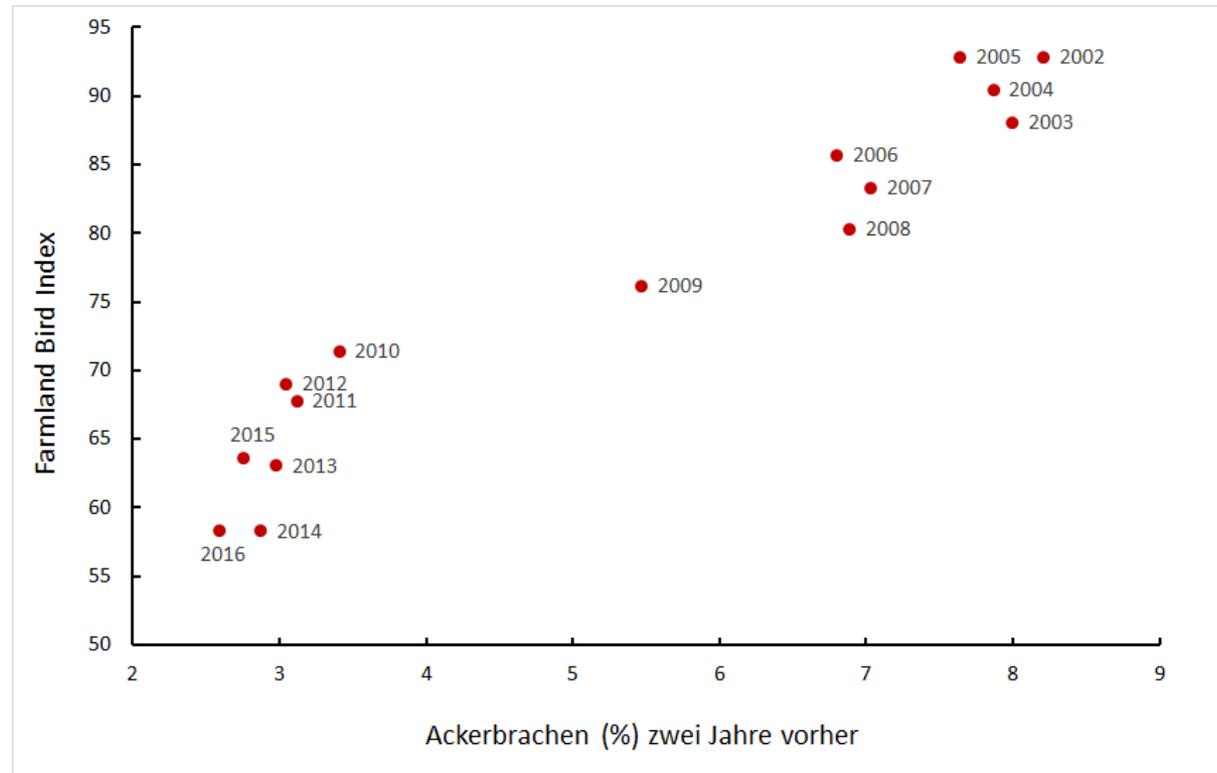
- Intensivierung: Nutzungshäufigkeit bzw. zu frühe erste Mahd
- Verschwinden der Lebensraumstrukturen
- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- Verlust der Nahrungsgrundlage
- Verlust der Nahrungsverfügbarkeit/-erreichbarkeit



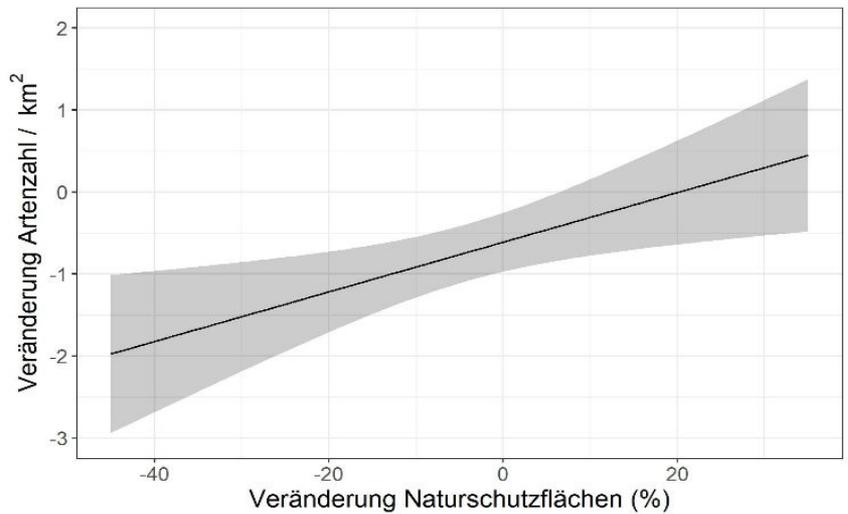
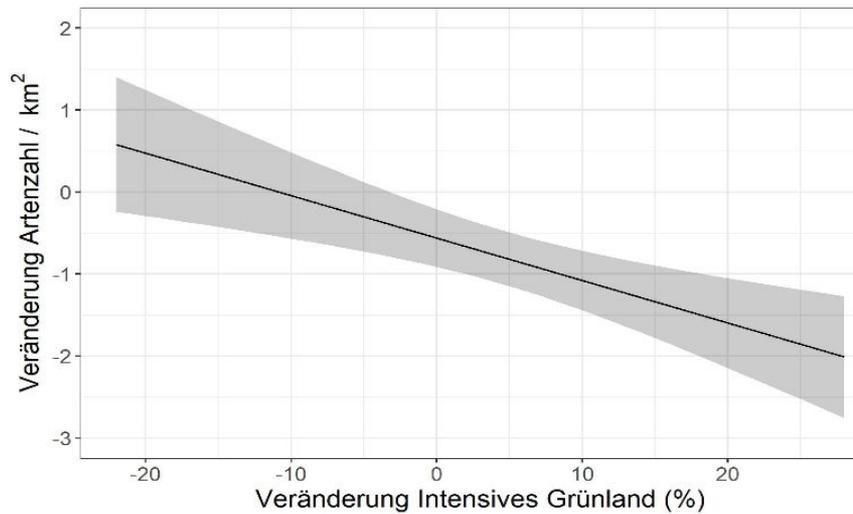


Positive Faktoren für Vögel

- Brachen (FBI-Arten und Feldlerche, Dorngrasmücke)
- Ein- und zweimähdige Wiesen, Hutweiden (Artenzahl Wiesenvögel)



Grünland: Intensivierung und Naturschutz



Vogel des Jahres 2024

Graumammer

♀ ♂ gleich gefärbt

„großköpfige“
Gestalt

oberseits grau
und braun
gestrichelt

kräftiger
gelbrosa
Schnabel

heller,
gestrichelter
Bauch

Beine gelblich-
rosa gefärbt



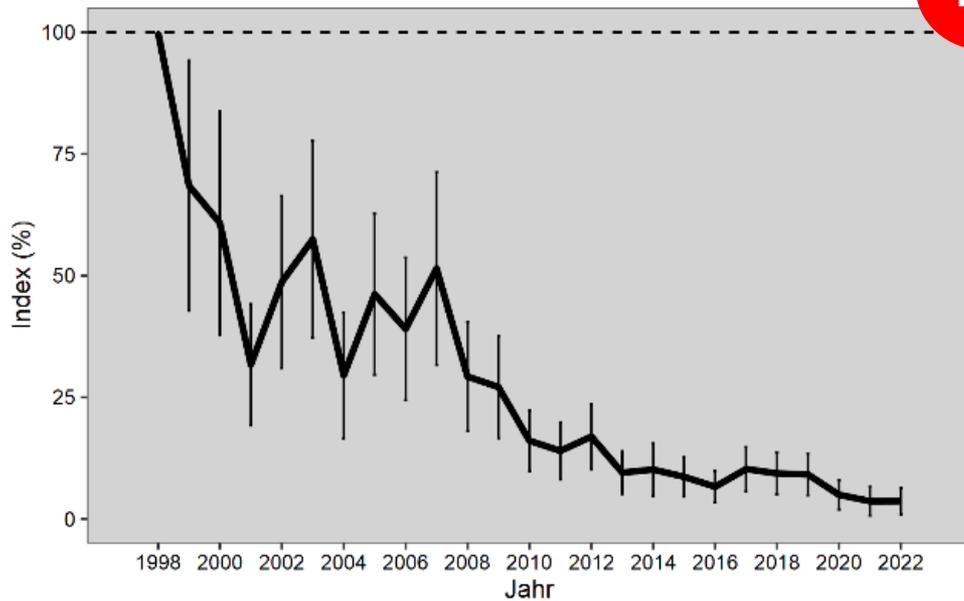
Foto © Samuel Schmierer



1100 – 1700 Brutpaare in Ö

Grauammer

EN



© Michael Dvorak

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Quelle: Teufelbauer, N. & B. Seaman 2021. Farmland Bird Index für Österreich: Indikatorenemittlung 2015 – 2020. Teilbericht 6: Farmland Bird Index 2020. Bericht im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Grauammer

- **Lebensraum:** Offenland mit strukturreichen Buntbrachen, hoher Anteil an Karden als wichtiges Habitatement, Reichtum an Arthropoden wichtig
- **Nest:** Bodenbrüter
- **Nahrung:** hauptsächlich pflanzlich, Samen von Wildkräutern und Getreide, Nahrung für die Jungen v.a. Insekten



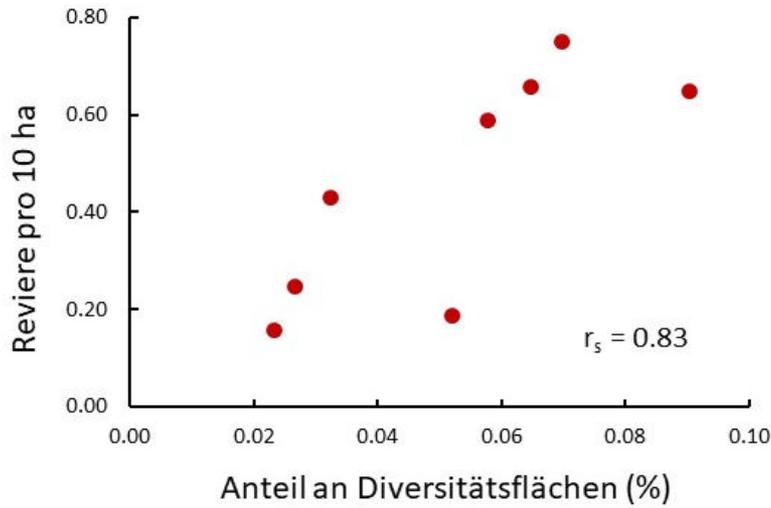
An aerial photograph showing a dense, green landscape. On the left side, there is a thick cluster of trees with large, rounded leaves. A narrow, light-colored path or streambed winds through the center of the image, separating the wooded area from a vast, open field of tall, green grasses or reeds. The overall scene is lush and vibrant, captured from a high-angle perspective.

**Strukturen in der Landschaft:
Der Wert von Brachen und
Landschaftselementen aus
Vogelperspektive**

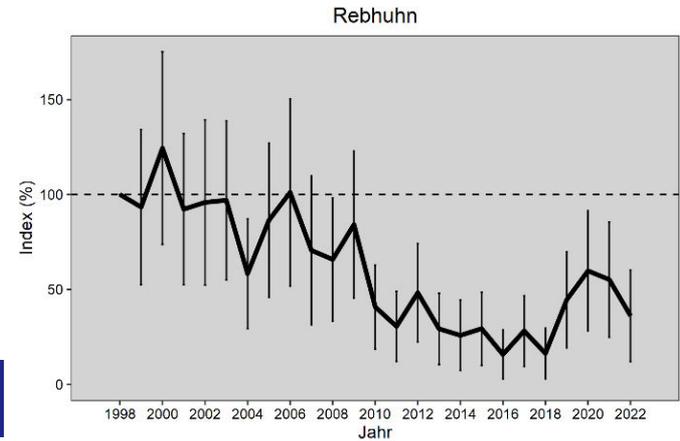
Brachen

- Früher fixer Bestandteil der Bewirtschaftung
- Starke Zunahme des Energiemais-Anbaus in zweiter Hälfte der 2000er Jahre und Verschwinden von Brachen seit 2007 führten dazu, dass die meisten Feldvogel-Arten stark abnehmen (Flade und Schwarz, 2013)
- Höhere Aktivitätsdichten bei Körner- und Insektenfressern (z.B. Feldlerche) auf selbst begrüntem Ackerbrachen (Joest, 2018)
- 8-10% selbstbegrünte Ackerbrachen in der gesamten Ackerbaulandschaft empfohlen (Hoffmann & Wahrenberg, 2019)

Wirkung Biodiversitätsflächen im Acker



© Samuel Schnierer



Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Quelle: Teufelbauer, N. & B. Seaman 2021. Farmland Bird Index für Österreich: Indikatorenemittlung 2015 – 2020. Teilbericht 6: Farmland Bird Index 2020. Bericht im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Was zeichnet eine wertvolle Brache aus?

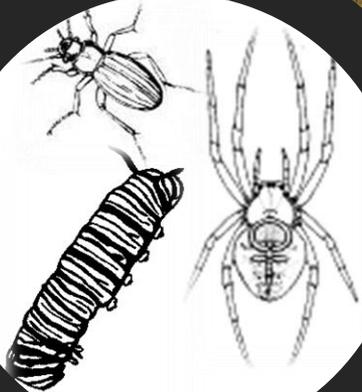
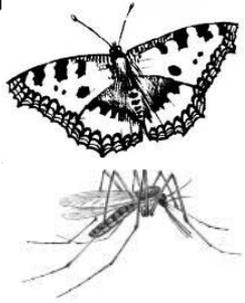


Nahrung

sicherer Brutplatz

+ Deckung

+ Durchdringbarkeit



Beispiele für besonders wertvolle Pflanzen für Feldvögel



Gewöhnliches Hirtentäschel

© Csehak Szabolcs



Gewöhnliche Kratzdistel

© Emoke Denes



Österreichischer Lein

© Alexander Mrkvicka



Wegwarte

© Christian Fischer



Gewöhnlich-Ferkelkraut



Nickende Distel

© Stefan Lafner

Blühstreifen, Krautstreifen

(Brutplatz)

Deckung

Nahrung

Vernetzung, Trittstein, Korridor



Blühstreifen, Krautstreifen

Deckung

Nahrung

Vernetzung, Trittstein, Korridor

Auch im Herbst und Winter
wichtige Funktion!!!



Empfehlungen

- Heimisches, regionales Saatgut verwenden
- Auf eine vielfältige Zusammensetzung achten (> 30 Mischungspartner)
- Nahrung (Insekten, Samen, Kräuter) und Deckung ganzjährig bieten
- Geringe Ansaatdichte
- Brachen mehrjährig planen
- Pflege gestaffelt (Teilflächen mähen), auch über den Winter stehen lassen

Landschaftselemente



Landschaftselemente

- Brutplatz
- Nahrungsraum
- Vernetzungselement, Trittstein
- Singwarte
- Sitzwarte für Beutegreifer
- **Nutzen für die Landwirtschaft:**
- Förderung der Landschaftsqualität
- Schattenspender für Weidetieren
- Wertholz
- Unterstützung für ein naturnahes Image der Landwirtschaft



ÖPUL: UBB (Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung)

- Breite Horizontalmaßnahme mit 50-60% Teilnahmerate je nach Bundesland
- Alle landwirtschaftlichen Flächen eines Betriebs
- biodiversitätsrelevante Auflagen:
 - Erhalt von Landschaftselementen (hauptsächlich Bäume)
 - 5% der landwirtschaftlichen Fläche als Biodiversitätstfläche:
 - Grünland: Mahd erst mit 2. Schnitt
 - Acker: Einsaat mit Blütenmischung, 1 x jährlich Pflege (50%) => „Brache“



ÖPUL: UBB (Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung)

- Wirkung
 - **Landschaftselemente:** nur für an Bäume gebundene Arten (Grünspecht, Girlitz, Goldammer, Ringeltaube)
 - **Biodiversitätsflächen:**
 - Grünland: keine Wirkung feststellbar – zu geringe Fläche (2-6%), kein erkennbarer Unterschied zu umgebendem Grünland (kurzfristig)
 - Acker: Wirkung in mehrerer Hinsicht – mehr FBI-Arten, Feldlerche, Dorngrasmücke und Rebhuhn profitieren, Raubwürger im Winter

Merke:



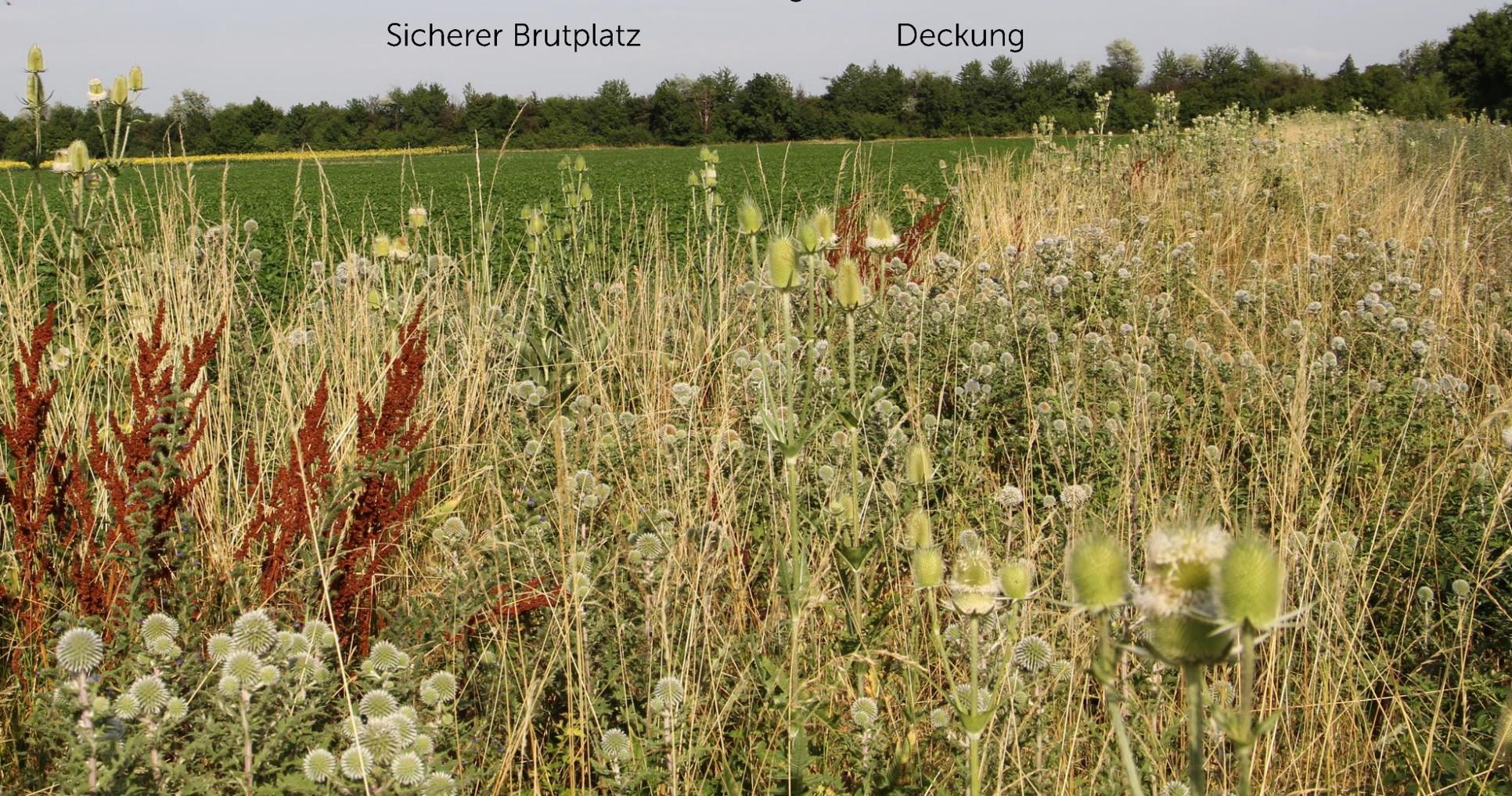
Sicherer Brutplatz



Nahrung



Deckung



Bernhardsthal – ein Hotspot



Bernhardsthal – ein Hotspot



Bernhardsthal – ein Hotspot





Vielen Dank!

www.birdlife.at

01/523 4651

office@birdlife.at